

One World Berlin

Januar – März 2020

Menschen rechte aktuell

Menschen rechte aktuell

Dienstag, 14. Januar, 20:30 Uhr

Der marktgerechte Mensch



D 2020, 99 min, Regie: Leslie Franke, Herdor Lorenz, deutsch-englisch-französische OV, teilweise mit deutschen UT

Spätestens seit der großen Finanzkrise ist unser Arbeitsmarkt im Umbruch. Die soziale Marktwirtschaft und die über Jahrzehnte erstrittenen Solidarsysteme werden mehr und mehr ausgehebelt. Der sich immer weiter beschleunigende Wettbewerb bringt das gesamte gesellschaftliche Gefüge in Gefahr. Unser soziales Bindegewebe droht durch Verarmung, Vereinzelung und Entsolidarisierung zu zerbrechen. Anhand einer repräsentativen Auswahl von Fallbeispielen erzählt „Der marktgerechte Mensch“ von den verheerenden Auswirkungen der Veränderungen unseres (Arbeits-)Lebens. Der Film zeigt aber auch Solidarität zwischen jungen Menschen, die für einen Systemwandel eintreten, und stellt Betriebe vor, die nach dem Prinzip des Gemeinwohls wirtschaften. Der Film will Mut machen und dazu motivieren, sich zusammenzuschließen und einzumischen.

Die monatliche Filmreihe im Lichtblick-Kino: mit Dokumentarfilmen über Bürger- und Menschenrechte. Filmemacher*innen und Expert*innen diskutieren mit dem Publikum über Fragen, die Menschen in der Stadt bewegen, lokal und global, Rassismus und Diskriminierung, Überwachung und Datenspeicherung, Teilhabe an einer gerechten Gesellschaft – Menschsein und Menschenrechte in der digitalen Welt. Die Filmreihe versteht sich auch als Plattform für Berliner Bürger- und Menschenrechtsinitiativen, die zu den in den Filmen verhandelten Fragen arbeiten.

Samstag, 15. Februar, 18:00 Uhr

Spuren



D 2020, 84 min, Regie: Aysun Bademsoy, deutsche OV

Zwischen September 2000 und April 2007 wurden zehn Menschen von der rechtsextremen Terrorgruppe NSU ermordet. Die Ermittlungen wurden zunächst ausschließlich im Umfeld der nicht-deutschen Opfer mit Verdacht auf organisierte Kriminalität geführt. Die Familien der Ermordeten wurden so erneut zu Opfern, diesmal von vorurteilvoller Stigmatisierung. Spuren – das sind nicht nur Hinweise am Tatort, sondern auch die Verletzungen und Narben bei den Angehörigen der Opfer und in der gesamten Gesellschaft. Regisseurin Aysun Bademsoy begibt sich auf die Suche nach diesen Spuren und stellt sich dabei die Frage, welcher Prozess diese Verletzungen überhaupt heilen könnte. Ein vielschichtiger Dokumentarfilm, der das Scheitern von Ermittlern und Justiz beleuchtet – und den Angehörigen der Opfer endlich eine Stimme gibt.

In Anwesenheit der Regisseurin Aysun Bademsoy

Die Filmreihe wird organisiert von der Humanistischen Union, Deutschlands ältester Bürgerrechts-Organisation (mitbegründet von Fritz Bauer), One World Berlin – Human Rights Film Festival, das sich seit 2004 durch Menschenrechts-Filmarbeit engagiert, und dem Lichtblick-Kino.

Moderation der Filmgespräche: Axel Bussmer (Humanistische Union Berlin-Brandenburg, Journalist)

Lichtblick-Kino
Kastanienallee 77, Prenzlauer Berg
www.lichtblick-kino.org

Kartenvorverkauf im Lichtblick-Kino oder unter www.kinoheld.de

Mittwoch, 11. März, 20:00 Uhr

Sandmädchen



D 2017, 85 min, Regie: Mark Michel, deutsche OV

Was heißt es, im eigenen Körper gefangen zu sein und nicht gesehen zu werden? Der Film „Sandmädchen“ entführt uns in die einzigartige Erfahrungs- und Lebenswelt von Veronika Raila, einer jungen Autistin, hypersensibel und von Geburt an schwer behindert. Raila hat schmerzhaft erlebt, was es heißt, als Person nicht wahrgenommen zu werden. Als Kind wurde ihr ein IQ von 0 attestiert. Nur ihre Eltern glaubten an sie. Heute veröffentlicht sie, mittels gestützter Kommunikation, Prosa und Lyrik und studiert Literatur und Theologie. Mit diesem Film nimmt Veronika gemeinsam mit Regisseur Mark Michel ihr eigenes Leben in den Blick. Der Film kombiniert ihre Texte und Gedanken mit behutsam ins Bild gesetzten Alltagsbeobachtungen, poetischen Naturaufnahmen und den eindrücklichen Sand-Animationen der Künstlerin Anne Loeper zu einem Essay über die Vielfältigkeit von Wahrnehmung und der Notwendigkeit der gesellschaftlichen Teilhabe.